

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

### I. Geschäftsmodell der Gesellschaft

#### I.1. Produkte und Dienstleistungen

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft teilt sich in folgende Hauptgeschäftsfelder:

- Investments in Lebensversicherungsverträge, Edelmetalle, Beteiligungen und Immobilien,
- Beteiligungsmanagement sowie
- Vermietung von Immobilien

#### Investitionstätigkeiten

Die nachfolgenden Investitionstätigkeiten werden in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für die Gesellschaft dargestellt.

#### Investitionen in Edelmetalle und seltene Erden

Als kurz- bis langfristige Renditequelle und dem Ziel der Werterhaltung des Anlegerkapitals wird in Edelmetallsparpläne investiert. Ziel dieser Investition ist neben der Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft, aufgrund der hohen Fungibilität und Werthaltigkeit von Edelmetallen, eine auf die Tätigkeit und die Geschäftsfelder der Unternehmen zugeschnittene Vermögensallokation zu schaffen.

#### Investitionen in Versicherungspolicen

Als mittel- und langfristige Renditequelle und mit dem Ziel der teilweisen Absicherung von Anlegerkapital investiert die Gesellschaft fortlaufend im Bereich der Lebens- und Rentenversicherungen, um vom laufzeitabhängigen Anstieg der Rückkaufswerte zu profitieren. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft auch vollständige Vertragsbestände von Versicherungsmaklern und führt diese nach derselben Zielstellung fort.

#### Investitionen in Beteiligungen

Die Gesellschaft investiert mittelbar und unmittelbar in Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche mit dem Ziel der Erschließung von langfristigen Ertragsquellen. Die entsprechenden Akquisitionen erfolgen mit strategischer Ausrichtung zur langfristigen Stärkung der eigenen Marktposition. Darüber hinaus dienen die Unternehmenserwerbe auch der Erschließung artverwandter Geschäftsfelder. Neben der Ausstattung der Beteiligungsunternehmen mit ausreichend Eigenkapital erfolgt auch die Ausfinanzierung dieser Unternehmen zur Sicherung von deren Investitionsentscheidungen sowie zur Unterstützung des laufenden Geschäftsbetriebs.

#### Investitionen in Immobilien und Immobilienhandel

Die Future Business KG aA investiert in vermietete, hochwertig sanierte Altbauten und Neubauten in den besten Lagen Dresdens. Durch die Tochtergesellschaft INFINUS Hausverwaltungs GmbH werden alle notwendigen Werterhaltungs- und Verwaltungstätigkeiten im Zusammenhang mit den Objekten koordiniert.

Im Immobilienbereich wird ein Investitionsvolumen von jährlich bis zu 5 Mio. EUR geplant. Investitionen in diesem Bereich werden nur noch mit einem langfristigen Horizont vorgenommen. Ein Ausbau des Handelsbestands ist daher nicht vorgesehen.

sonstige Erträge

In den folgenden beiden Geschäftsjahren wird es erstmals zu größeren Rückzahlungen durch Regelablauf von Lebens- und Rentenversicherungspolice kommen. Für das Jahr 2013 werden 8,5 Mio. EUR und für das Jahr 2014 8,7 Mio. EUR an Versicherungssummen erwartet.

IV.2. Risikobericht

Einordnung der Einzelrisiken in Risikoklassen

Für Zwecke einer besseren Beurteilung der möglichen Wirkungen auf die Gesellschaft werden die Einzelrisiken fünf verschiedenen Risikoklassen zugeordnet. Diese werden im Folgenden erläutert:

Risikoklasse	Risikoinschätzung	Besonderheiten
1	Sehr hoch	Es besteht die Möglichkeit der Existenzbedrohung für die Gesellschaft bzw. einzelne Geschäftsbereiche. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird permanent überwacht.
2	Hoch	Es besteht keine Gefährdung der Existenz; eine regelmäßige Überwachung der Eintrittswahrscheinlichkeit ist erforderlich.
3	Mittel	Bei Unterlassung von Gegensteuerungsmaßnahmen ist der Eintritt eines hohen oder sehr hohen Risikos wahrscheinlich.
4	Gering	Das Risiko sollte kritisch beobachtet werden, eine aktive Gegensteuerung ist aber noch nicht erforderlich.
5	Sehr gering	Der Eintritt des Risikos ist eher unwahrscheinlich, sodass sich zunächst kein Handlungsbedarf ergibt.

Allgemeine unternehmerische Risiken

juristische Risiken

Risiken aufgrund des Steuerrechts (tax risk)

RKL 3

Das in Deutschland geltende Steuerrecht unterliegt in seiner Anwendung und Gesetzgebung ständigen Veränderungen.

Risiken aufgrund der Gesetzgebung (legal risk)

RKL 3

Die gesetzlichen Regelungen in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union bilden den Rahmen für die unternehmerischen Tätigkeiten dar. Es besteht somit das Risiko, dass zukünftige Änderungen der Gesetzgebung die unternehmerische Tätigkeit negativ beeinflussen. Es besteht die Möglichkeit, dass zukünftige Veränderung von Rechtsvorschriften auf EU-, Bundes-, Landes- oder Kommunalebene zu einer Verzerrung der Markt- und Wettbewerbssituation führen und sich negativ auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft auswirken. Das Risiko, dass das Unternehmen auf veränderte Bedingungen durch Anpassung der unternehmerischen

Aktivitäten reagieren muss, kann nicht ausgeschlossen werden; dies kann auch die Einstellung von Geschäftsfeldern einschließen.

Risiken aufgrund des verfügbaren Personals

RKL 4

Die Gesellschaft wählt alle Mitarbeiter nach streng festgelegten konservativen Kriterien aus. Neben vorhandenen Arbeitsanweisungen und Verhaltensregeln wird deren Einhaltung durch interne Kontrollmaßnahmen überprüft. All diese Maßnahmen können jedoch das Risiko nicht ausschließen, dass dem Ansehen der Gesellschaft durch persönliche Fehlleistungen einzelner Mitarbeiter Schaden zugefügt wird. In einem solchen Fall kann die Gesellschaft zu zusätzlichen kostenintensiven Maßnahmen am Markt gezwungen sein.

Änderungen in der Geschäftsführung und in Schlüsselpositionen

RKL 3

Es gibt keine Garantie dafür, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft oder die Schlüsselpositionen im Unternehmen immer in der Hand derselben Person oder Personen liegen. Die Geschäftsführung kann – aus welchen Gründen auch immer – sich personell verändern, Träger von Schlüsselpositionen können das Unternehmen verlassen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass mit dem Wechsel in der Führung der Gesellschaft auch ein im Ergebnis wirtschaftlich nachteiliger Umschwung in der Geschäftspolitik verbunden sein kann und dieser zu einem Rückgang des Gewinns bzw. zu einer Vergrößerung des Jahresfehlbetrages oder sogar zur Insolvenz des Unternehmens führen kann.

Selbiges trifft auch auf den Wechsel in Schlüsselpositionen zu. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das bei dem ausscheidenden Schlüsselpositionsträger vorhandene Wissen und dessen persönliche Verbindungen nicht kurzfristig ersetzt werden können. Sofern ein kurzfristiger Ersatz nicht möglich ist, können negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auftreten.

Risiken im Bereich der Investitionstätigkeit

!!! Kausell?

Kapitalbindungsrisiko durch Investitionen

RKL 2

Durch das langfristig ausgerichtete Investment in Lebens- und Rentenversicherungspolice sowie Edelmetallpositionen unterliegt die Gesellschaft einem Kapitalbindungs-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiko. Neuinvestments in diesem Segment wirken sich erhöhend auf den laufenden Liquiditätsbedarf der Gesellschaft aus. Der beabsichtigte Anlageerfolg bzw. die Erwirtschaftung der Zielrendite ist somit von der Ausfinanzierung der Gesellschaft durch Eigen- und Fremdkapital abhängig.

Mit steigendem Geschäftsumfang besteht zudem das Risiko, dass zur Liquiditätssicherung vermehrt auf die Liquidierung und Besicherung des angelegten Vermögens zurückgegriffen werden muss. Damit steigt das Margenrisiko wegen verminderter Ertragsaussichten.

Beteiligungsrisiko

RKL 2

Die Gesellschaft schließt mit den Beteiligungsunternehmen in der Regel Ergebnisabführungsverträge ab, sodass die Jahresergebnisse der Tochterunternehmen vollumfänglich der Gesellschaft zufließen. Die daraus resultierenden Erträge der Future Business KG aA hängen demnach von der

Rentabilität der Geschäftstätigkeit und den Investitionsentscheidungen der Tochterunternehmen ab. Sowelt in der Vergangenheit die Ertragslage der Tochterunternehmen durch die Geschäftstätigkeit der Future Business KG aA beeinflusst wurden, kann dies nicht mit Sicherheit auch für die Zukunft angenommen werden. Insoweit besteht eine Abhängigkeit der Ertragskraft der Beteiligungsunternehmen von der Geschäftstätigkeit der Future Business KG aA. In schwachen Geschäftsjahren kann sich daher eine Verlustübernahmeverpflichtung aus den Ergebnisabführungsverträgen ergeben.

Das gilt genauso für die Ausfinanzierung der Investitionsentscheidungen der Beteiligungsunternehmen durch die Future Business KG aA. Neben der Ausstattung mit Eigenkapital investiert die Gesellschaft mittels lang- und kurzfristiger Darlehen in die Geschäfte der Tochterunternehmen. Die Rückzahlung dieser Darlehen ist im überwiegenden Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochterunternehmen abhängig. Nur wenn die für die jeweilige Investition erwartete Rendite auch tatsächlich erzielt werden, kann die Rückzahlung der Investitionsdarlehen an die Future Business KG aA sichergestellt werden. Darüber hinaus müssen die Tochterunternehmen durch ihre gesamte Geschäftstätigkeit eine ausreichende Ertragskraft entwickeln, um die aufgelaufenen Zinsen decken zu können.

Den vorbezeichneten Risiken begegnet die Gesellschaft, in dem bestimmte Schlüsselpositionen der Beteiligungsunternehmen durch Entscheidungsträger der Gesellschaft bekleidet werden, sodass eine permanente Überwachung der Geschäftsentwicklung erfolgt. Auf diese Weise kann die Gesellschaft auf Investitionsentscheidungen einwirken und ist frühzeitig über sich ändernde Gegebenheiten informiert.

#### Risiko von Fehlinvestitionen

RKL 3

Hinsichtlich der Investmenttätigkeit der Gesellschaft besteht das generelle Risiko, dass die Anlageabsichten und Renditeziele einer Investition aufgrund verschiedener Einflussfaktoren nicht erreicht werden kann. In der Folge kann es zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Investitionsgüter kommen, was die Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigt.

Sofern das Ergebnis aus einer Unternehmensbeteiligung hinter der Planung zurückbleibt, besteht für die Gesellschaft aufgrund von eventuellen Verlustübernahmeverpflichtungen bzw. ausbleibenden Gewinnabführungen auch ein Liquiditätsrisiko.

#### Risiken beim Kauf und der Verwertung kapitalbildender Versicherungspolizen

##### *Margen- und Renditerisiko*

RKL 2

Aufgrund des derzeit niedrigen Zinsniveaus sinken auch die Überschussbeteiligungen von den Versicherungen. Bei sinkenden Kapitalmarktzinsen stehen den Versicherungsgesellschaften auch nur niedriger verzinsliche Kapitalanlagemöglichkeiten zur Verfügung, sodass die Portfoliorendite und damit die Überschüsse ebenfalls sinken. Eine mögliche Unterschreitung der von den Versicherungsgesellschaften kalkulierten Überschussbeteiligung kann die geplante Rendite negativ beeinflussen.

Die Möglichkeit einer nachträglichen Korrektur von Rückkaufswerten für Kapitallebens- und Rentenversicherungen infolge des BGH-Urteils vom 12. Oktober 2005 (Az: IV ZR 162/03, IV ZR 177/03, IV ZR 245/03) birgt das Risiko, dass sich die Spanne zwischen Rückkaufswert und dem inneren Wert erworbener Policen reduziert, was sich negativ auf die Ablaufrendite dieser Policen für

Mietern durchgesetzt werden, aufgrund von Mängeln bzw. unterlassener Instandhaltungsmaßnahmen am Objekt. Aufgrund von Rechtsstreitigkeiten können Mieteinnahmen erst später bzw. nur verringert realisiert werden.

#### Risiken aus dem Kauf und der Verkauf von Edelmetallen

##### *Risiko durch Wegfall oder Änderung der Investitionsabsicht*

RKL 2

Die Investition in Edelmetalle erfolgt regelmäßig in Form von Sparplänen von bis zu 30 Jahren. Die hierauf anfallenden Gebühren werden in Abhängigkeit von der Liquiditätslage grundsätzlich zu Beginn der Laufzeit oder über einen vereinbarten Zeitraum rätierlich entrichtet (vorperiodische Anschaffungsnebenkosten). Die Werthaltigkeit dieser Anschaffungsnebenkosten steht in direkter Abhängigkeit zu der Investitionsabsicht des Unternehmens. Ein Wegfall oder eine Änderung der Investitionsabsicht führt zum entsprechenden Verlust oder der Minderung der Werthaltigkeit der Anschaffungsnebenkosten, wodurch die Ertragslage negativ beeinflusst wird.

##### *Spezifisches Kursrisiko*

RKL 3

Investitionen beim Erwerb von Edelmetallen und Rohstoffen werden mit den Anschaffungskosten in Ansatz gebracht. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich der Marktpreis nach dem Erwerb von Edelmetallen und Rohstoffen negativ entwickelt. Dabei können Verluste auftreten, die zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses führen können, wenn Verluste durch Veräußerung der Edelmetalle oder Rohstoffe realisiert werden. Hierdurch kann das Ergebnis oder die Liquidität der Gesellschaft beeinträchtigt werden.

##### *Risiko der Marktbeeinflussung von staatlicher oder privater Seite*

RKL 3

Die Vergangenheit zeigt, dass willkürliche Marktbeeinflussungen von privater wie auch staatlicher Seite die Edelmetallpreise erheblich beeinflussen können, weshalb eine hohe Volatilität im Kauf genommen und im ungünstigsten Moment auch mit einem Verlust gerechnet werden muss.

##### *Währungsrisiko*

RKL 4

Edelmetalle werden regelmäßig in US-Dollar gehandelt, sodass für die Rendite nicht nur die Wertentwicklung des Edelmetalls maßgeblich ist, sondern auch die Währungsentwicklung. Ein steigender Goldpreis kann durch eine negative Währungsentwicklung zwischen US-Dollar und Euro kompensiert werden.

##### *Risiko der Kapitalbeschaffung*

##### *Fristenkongruenz*

RKL 1

Es besteht das Risiko, dass die Planzahlen zur Emission von Orderschuldverschreibungen und Genussrechten nicht realisiert werden können. Außerdem besteht das Risiko, dass kurzfristig kündbare Orderschuldverschreibungen in einem größeren Umfang abgerufen werden, als geplant. Dadurch kann ein Liquiditätsengpass entstehen, welcher das Risiko in sich birgt, dass Auszahlungen vorübergehend nicht oder nur teilweise erfolgen können. Die von Anlegern der Future Business KG aA gezeichneten Schuldverschreibungen zum 31.12.2012 sind in Höhe von 404,67 Mio. EUR kurzfristig kündbar bzw. laufen in 2013 planmäßig ab. Dem stehen zum Teil langfristige Anlagen gegenüber. Die Gesellschaft steht permanent mit Versicherungsgesellschaften und anderen Marktteilnehmern in Kontakt, um auf eventuelle Engpässe mittels Geschäftskrediten,

Hypothekenkrediten, Policendarlehen, dem Verkauf von Policen, der Realisierung von Rückkaufswerten und Immobilienverkäufen reagieren zu können. Es werden außerdem geeignete Maßnahmen hinsichtlich künftiger Prospektierung und Vertriebsunterstützung ergriffen, um den Anteil von langfristigen Orderschuldverschreibungen und Genussrechten zu erhöhen.

*Risiko der Platzierung von Orderschuldverschreibungen und Genussrechten*

RKL 2

Wie bei jeder Emission besteht das Risiko, dass das Emissionsvolumen nicht im geplanten Umfang und im vorgesehenen Zeithorizont platziert werden kann. Es besteht ebenfalls das Risiko, dass die Nachhaltigkeit und die Vertragskonformität der Einzahlung der Anlagen durch die Gesamtheit der Anleger nicht gegeben sind. Dadurch können sich negative Auswirkungen auf die Liquidität und Rentabilität der Future Business KG aA ergeben.

Das über die Emission in das Vermögen der Gesellschaft fließende Kapital steht sowohl für Investitionen als auch zur Finanzierung der laufenden Kosten der Future Business KG aA, insbesondere zur Deckung der Emissionskosten, zur Verfügung. Bei einer nur geringen Zufuhr von Emissionskapital besteht das Risiko, dass das Kapital weitgehend oder vollständig zur Deckung der Emissionskosten verbraucht wird und damit für Investitionen nicht zur Verfügung steht. Dadurch besteht für die Gesellschaft das Risiko der negativen Beeinflussung der Vermögenslage.

*Refinanzierung der Emissionsverzinsung bei geringen Margen*

RKL 2

Trotz der oben beschriebenen schwierigen Margensituation, insbesondere aus der Verwertung von Versicherungspolicen, und des sehr niedrigen Niveaus der Kapitalmarktzinsen, emittiert die Future Business KG aA ihre Orderschuldverschreibungen unter Festlegung hoher Emissionszinsen. Bei Weiterentwicklung dieses Trends, kann sich ein Risiko hinsichtlich der Erwirtschaftung des Zinsaufwands ergeben, wodurch die Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigt wird.

*Anstieg langfristiger Kapitalmarktzinsen*

RKL 3

Das Anspringen der Konjunktur kann mittelfristig zu höheren Leitzinsen und in der Folge zu höheren Zinsen für Unternehmensanleihen führen. Dadurch könnte die Gesellschaft gezwungen sein, die Verzinsung neu zu emittierender Wertpapiere anzuhähen, was die Rentabilität der Gesellschaft negativ beeinflussen würde. Um dem vorzubeugen, wird die Gesellschaft die Platzierung langfristig zinsfixierter Wertpapiere fördern.

**Gesamtbild der Risikolage**

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft sieht eine enge Verflechtung der Geschäftsfelder (auch mit ihren Tochterunternehmen) vor. Insbesondere die Investitionstätigkeit ist wesentlich von der Kapital- und Liquiditätsbeschaffung abhängig. Durch diese Verzahnung kommt es zu einer Verstärkung der Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, sodass der tatsächliche Eintritt mehrerer Einzelrisiken zur Existenzbedrohung des Unternehmens führen kann. Um dieser Bedrohung vorzubeugen, erfolgt die ständige Überwachung der öffentlichen Wahrnehmung der einzelnen Unternehmen und die stetige Prüfung der Eintrittswahrscheinlichkeiten der Einzelrisiken, um eine rechtzeitige Gegensteuerung gewährleisten zu können. Die langjährige Erfahrung der Geschäftsführung und der Schlüsselpositionsträger ist dabei von großer Bedeutung und mindert das Risiko.

Hinsichtlich der Investitionstätigkeit unterliegt die Gesellschaft einem Kapitalbindungs-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiko. Nur bei weiterhin im gleichen Umfang bestehender Investitionstätigkeit ist die Werthaltigkeit von vorperiodischen Anschaffungsnebenkosten und ratierlichen

Provisionsforderungen auch zukünftig gegeben. Dieser "Vorwärts-Effekt" erhöht den Rentabilitätsdruck und führt zu einem ständigen Liquiditätsbedarf. Dieser erhöht sich außerdem um die Kapitaldienstverpflichtungen. Dabei ist jedoch nach den Erfahrungen der Vergangenheit der Umstand zu berücksichtigen, dass Anleger zwar kurzfristige Anleihen zeichnen, hiervon aber ein "Bodensatz" der Gesellschaft tatsächlich mittel- bis langfristig zur Verfügung steht.

Die Liquiditätsbeschaffung, die in wesentlichem Umfang durch Emission von Orderschuldverschreibungen und Genussrechten erfolgt, unterliegt einem Platzierungsrisiko bei den Kapitalanlegern. Als Gegensteuerungsmaßnahme sind großvolumige Anlagen grundsätzlich so ausgerichtet, dass unabhängig vom langfristigen Anlagezweck eine kurzfristige Liquidierbarkeit oder Beleihung mittels Policendarlehen jederzeit gegeben ist. Durch eine vorzeitige Veräußerung von Vermögenswerten zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen können Abweichungen zu den entsprechenden Renditeplanungen entstehen. Die hohen Emissionsverzinsungen mildern die Risikoeinschätzung bezüglich der Emissionsplatzierung ab. Zudem wird dem Risiko eines Liquiditätsengpasses durch ständig vorgehaltene Liquiditätsreserven in angemessener Höhe (am Bilanzstichtag: 22,15 Mio. EUR) entgegengewirkt.

Das anhaltende Tief des Zinsniveaus und die Neuregelung zu den Bewertungsreserven im Zuge von Solvency II führt zu sinkenden Überschussbeteiligungen und niedrigeren Rückkaufswerten von Policenbeständen. Aus diesen Gründen wurde die (Neu-)Investition in Versicherungspolicen zu Gunsten der Investition in mittel- und langfristig im Wert steigende Sachwerte wie Edelmetalle abgebaut. Die zukünftige Wertentwicklung der Sachwerte ist zwar nicht sicher einschätzbar, im Allgemeinen wird aber nicht zuletzt aufgrund der Wertsteigerungen der letzten 30 Jahre in diesem Segment eine günstige Entwicklung prognostiziert.

Die Future Business KG aA steht aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge in einem Abhängigkeitsverhältnis zum Vermittlungsgeschäft ihrer Tochterunternehmen. Das Vermittlungsgeschäft dieser Unternehmen wird zum einen durch Regulierungsmaßnahmen des Gesetzgebers verkompliziert und zum anderen hemmen die bestehenden Unsicherheiten der Kapitalanleger nach zahlreichen Krisen der Finanzmärkte und das niedrige Zinsniveau die Absicht zum Abschluss von Neuverträgen. Durch die Erweiterung und Neuausrichtung des Produktportfolios auch hinsichtlich des Vermittlungsgeschäfts hin zu gefragten Sachwerten wird das Absatzmarktrisiko vermindert.

Aufgrund der Alleinstellungsmerkmale der Gesellschaft im Verbund mit ihren Tochterunternehmen wird die Risikolage des Unternehmens nicht als existenzbedrohend eingeschätzt.

#### IV.3. Chancenbericht

Chancen im Bereich der Investmenttätigkeit

##### *Verschiebung innerhalb des Lebensversicherungssektors*

Die Geschäftsentwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft (gem. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft – GDV) zeigt seit Ausbruch der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 eine kontinuierliche Verschiebung der Nachfrage zu Gunsten der klassischen Lebensversicherungen. Der Anteil der fondsgebundenen Policen sinkt daher stetig. Der Rückgang der Nachfrage bedeutet für die Gesellschaft daher eine Renditechance hinsichtlich des günstigen Erwerbs solcher Policen.

Eine mögliche nachträgliche Korrektur von Rückkaufswerten für Kapitallebens- und Rentenversicherungen infolge des BGH-Urteils vom 12.10.2005 (Az: IV ZR 163/03, IV ZR 177/03, IV

VI. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

VI.1. Erklärung des persönlich haftenden Gesellschafters zum Abhängigkeitsbericht

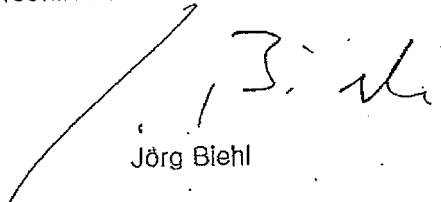
Als persönlich haftender Gesellschafter der Gesellschaft erkläre ich, dass die Gesellschaft, nach den Umständen, die mir bekannt waren, unter welchen die in dem Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG genannten Geschäfte getroffen wurden, nicht benachteiligt wurde und Leistungen und Gegenleistungen angemessen waren. Eine Benachteiligung der Gesellschaft ist somit weder durch im Abhängigkeitsbericht genannte Rechtsgeschäfte noch durch etwa unterlassene Rechtsgeschäfte der Gesellschaft erfolgt.

VI.2. Versicherung des persönlich haftenden Gesellschafters zum Lagebericht

Als persönlich haftender Gesellschafter der Future Business KG aA versichere ich hiermit nach bestem Wissen, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dresden, den 12.04.2013

Future Business KG aA  
persönlich haftender Gesellschafter

  
Jörg Blehl

